

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 02.01.1744-22.06.1744

30. Juli 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180886

Laß zwar viele Kinder abtödt und Zunaufzu
 Gott fruchtlos zu, aber einziger arger Fria-
 ser oder Hunger, König oder Dittler habe
 Erlaubnis zu Gott zu rufen und sein gütig
 Grotz vor ihm sich zu betteln, man möge mir
 ohne Geld zu geben.

Am 30. July. Unser Jesus kam vor einigen Tagen *Joseph Maria*
 von einer Reise in den Madewipatnamper Kreis und *Wittung*
 nach dem Marrawer Lande zu. Er erzählte, was
 er gesehen, so er mit allerley Luthern und eini-
 ger gesahen. In dem Marrawer Lande hatte sich
 das Häuflein Christen einige Male versammelt,
 da er denn auf Gottes Wort sie unterrichtete, er
 meinte, getauft hat mit ihm getauft. Über
 einige Christliche Häuserfamilien im Madewipat-
 namper Kreis, hatte eine Trübsal erobert, indem
 ihre Leutwipatnamper andern, sie offenkundig für
 unglücklich erklärte. Die haben sich desto für
 und wieder zu streuen. Einigen von der reich-
 lichen Lohne, hat er in ihren Lohne getö-
 tet, und zur Verständlichkeit ermeint. Unser
 Missionar in Carrawacodei haben seine geistliche
 Anwesenheit sehr zu gefallen, daß er ihnen die ge-
 heist mit einem geistlichen Wägen zu rufen zu-
 sen, manigfaltig ein paar Monast mit Christen
 vorläugnen sollte. Er war zwar in seinem Gemüthe
 sehr durch sehr merkwürdig ge-
 worden; durch das zu werden
 Unter = Falschheit aber hatte er
 sich

sich aufzupflanzen, welches Einmal magat zu beschleunigen
 dem Christen beständig und fest zu bekommen. So hat
 Jatta darauf die Dase durch einen angesehnen Hain
 den vermittelt, das Madien sich sehr mit ihm freun-
 digen Magisten verlobet, welche auf den
 Konserius gatsan, zu unserer Religion zu
 Landen. Wir haben nunmehr den Jatta mit
 nachsitzen zu bringen und den Jatta zu
 Arbeit, im Majaburampan, Exisa und zwar
 in und um Puttakudi formen anganzien
 haben er aber sehr das Jatta aber zu
 mase eine Reise nach dem Marrawerlande
 sein soll. In bis für in Puttakudi ganz
 haben Rasappen haben wir zur Erforung
 der Stadt = gamina hierfür nach Wollpaleiam
 nehmen müssen. Dast haben wir auf einen
 in unserer Missions = Schule unterzogenen
 Manne, der hierfür sind mit wieder im Land
 schauen Lande kriegt = Dienste gatsan
 Mannen Muttu-Schawri zur Froben in Missions-
 Dienste aufgenommen, und ihn nach Puttan,
 natter gatsicht, unsere Christen daselbst alle
 Gatschla zu besorgen. Oben, standen mit sehr
 noch viele nöthige Löhne Arbeiter der kleinen kleinen Stadt,
 im J. July. Christen Paramanden, Gatschla in Jai,
 nam Taga = Gats, das er außer der Erforung unserer
 Christen in jaimen Exisa, auch dann mit einem
 mit Ganda zu sehen Gatschla auf Gatschla
 einer hat sich gegen ihn besprochen, das
 einen

Para-
 mandens
 Gatschla
 Gatschla

im J. July. Christen Paramanden, Gatschla in Jai,
 nam Taga = Gats, das er außer der Erforung unserer
 Christen in jaimen Exisa, auch dann mit einem
 mit Ganda zu sehen Gatschla auf Gatschla
 einer hat sich gegen ihn besprochen, das